
N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 23. September 2019**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:10 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Stellvertretungen im Ausschussvorsitz; Wahl einer 1. und 2. Stellvertretung	2019/215
2.	Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz; Einsatz von Tablets in der zweijährigen Berufsfachschule Bau- technik ab dem Schuljahr 2020/21	2019/191
3.	Berufsschulzentrum Stockach; Mitgliedschaft bei der Bfz-Essen GmbH	2019/192
4.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
4.1.	Kreisschulen; Digitalpakt Schule und pauschale Landesförderung der Digitalisie- rung nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)	2019/209
4.2.	Kreisschulen; aktuelle Lehrer- und Unterrichtsversorgung 2019/20	
4.3.	Jugendberufsbegleiter; Landesförderung und Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit sowie des Jobcenters Landkreis Konstanz	
4.4.	Lehrstellenbörse 2019	
4.5.	Haldenwang-Schule; Raumbedarf und weiteres Vorgehen	
4.6.	Berufsschulzentrum Radolfzell Photovoltaikanlage; Anfrage Kreisrat Müller-Fehrenbach	
4.7.	Regionalmanager Kultur; Anfrage Kreisrätin Henke	

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Auer, Thomas, Dr.

Baumgartner, Dietmar

Brachat-Winder, Birgit

Brößke, Kirsten

Grünauer, Daniel

Henke, Regina

Hug, Michael

Jüppner, Manfred

Karle, Wolf-Dieter

Lehmann, Siegfried

Metzler, Rupert

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Sarikas, Zahide

Weber-Bastong, Claudia

Weckbach, Matthias (ab 14:30 Uhr)

Wehrle, Pius

Zähringer, Markus

Entschuldigt:

Luick, Rainer, Prof. Dr.

Schäuble, Martin

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Aberle-Heine, Daniela (Vorsitzende des Gesamtelternbeirates der Beruflichen Schulen)

Baerwind, Daniel (Haldenwangschule Singen/Schulleiter)

Fehrenbach, Stefan (Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/Schulleiter)

Gutmann, Wolfgang (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)

Heitzer, Claudia (Berufsschulzentrum Stockach/Schulleiterin)

Knapp, Karl (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)

Pohlmann-Strakhof, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

Schoch-Kugler, Karin (Robert-Gerwig-Schule Singen/Schulleiterin)

Treutler, Markus (Regenbogen-Schule Konstanz/Schulleiter)

Verwaltung

Gärtner, Philipp, ELB

Nops, Harald

Hagen, Eveline

Seidl, Karin

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste Kreisrätinnen und Kreisräte.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Gibt es einen besonderen Grund dafür, dass der TOP Kreisschulen; Digitalpakt Schule und pauschale Landesförderung der Digitalisierung nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)“ nicht öffentlich beraten wird? Es handelt sich zwar weder um eine Vorberatung noch um einen Beschluss, jedoch um eine politisch wichtige Angelegenheit.

*Kreisrat **Baumgartner** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, die entsprechende Mitteilungsvorlage öffentlich zu beraten.*

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass es hierzu keine besondere Begründung gibt und schlägt vor, dem Antrag zu entsprechen. Der Sachverhalt wird gegen Ende der öffentlichen Sitzung beraten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss – Antrag zur Geschäftsordnung Kreisrat Baumgartner (einstimmig):

Die Mitteilungsvorlage 2019/209 „Kreisschulen; Digitalpakt Schule und pauschale Landesförderung der Digitalisierung nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG)“ wird öffentlich anstatt nicht öffentlich beraten.

**1. Stellvertretungen im Ausschussvorsitz:
Wahl einer 1. und 2. Stellvertretung**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

- 1. Die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses bestimmen im Wege der Einigung die Stellvertreter entsprechend den Vorschlägen der Fraktionen der FW (Kreisrat BAUMGARTNER) und der SPD (Kreisrat ZÄHRINGER).**
- 2. Der Reihenfolge im Ausschussvorsitz (FW 1. Stellvertreter, SPD 2. Stellvertreter) wird zugestimmt.**

Hinweise:

Kreisrat **Baumgartner** bedankt sich für das Vertrauen.

**2. Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz:
Einsatz von Tablets in der zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik ab dem Schuljahr 2020/21**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Der Digitalpakt läuft dieses Jahr an. Wie wird dieses Thema eingeordnet? Kommt das zusätzlich dazu oder läuft das ebenfalls über den Digitalpakt?

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Alle Schulen sollten optimal ausgestattet sein. Werden weitere Anträge erwartet?

Frau Hagen

Die Anforderungen an die Anträge sind noch nicht exakt geklärt. Das wird sich in den nächsten Wochen aber klären, auch in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen.

Wie weit andere Schulen sind, ist momentan ebenfalls unklar.

Herr Pohlmann-Strakhof

Von der Wessenbergschule gibt es keinen Antrag.

Herr Fehrenbach

An der Oberstufe der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen fand bereits ein Schulversuch statt. Dieser wird nun in Eigenregie weitergeführt. Weitere Schulversuche sind nicht geplant. Der Schulversuch ist zudem nur auf bestimmte Schularten festgelegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Teilnahme der Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz am Schulversuch des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hinsichtlich des Einsatzes von Tablets in der zweijährigen Berufsfachschule Bautechnik ab dem Schuljahr 2020/21 wird gem. § 22 Schulgesetz zugestimmt.

**3. Berufsschulzentrum Stockach:
Mitgliedschaft bei der Bfz-Essen GmbH**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Mitgliedschaft der Übungsfirma CEC GmbH des Berufsschulzentrums Stockach bei der Bfz-Essen GmbH ab 01. September 2019 wird zugestimmt.

4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

**4.1. Kreisschulen:
Digitalpakt Schule und pauschale Landesförderung der Digitalisierung nach dem Finanzausgleichgesetz (FAG)**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau Hagen stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat Zähringer

Die Gelder müssen somit nicht vollständig in 2019 ausgeschüttet werden, oder?

Frau Hagen

Die Landesmittel sind bereits im Hause, diese müssen jedoch zweckgebunden ausgeben werden und sind nicht auf 2019 begrenzt.

Kreisrat Siegfried Lehmann

Es gab dazu bereits eine lange Debatte, insbesondere auch aufgrund der Ko-Finanzierung der Länder mit dem Kultusministerium. Daraufhin gab es eine Verständigung darüber, dass die Länder einen Teil in Höhe von 20 % der Finanzierung übernehmen. Es verwundert, dass diese 20 % nun vom Schulträger und nicht vom Land

übernommen werden sollen. Das war eigentlich ein strittiger Punkt bei der Änderung des Grundgesetzes.

Die kommunalen Spitzenverbände haben darüber mit dem Land eine Vereinbarung geschlossen. Diese sollte den Mitgliedern des Ausschusses vorgelegt werden, denn wenn der Kultur- und Schulausschuss erneut über ähnliche Themen beraten wird, wäre es hilfreich zu wissen, was genau in dieser Vereinbarung festgelegt wurde. Die Diskussion darüber, wer was finanziert, wäre dann etwas klarer.

Der Bund hat nicht nur festgelegt, dass ein Medienentwicklungsplan vorgelegt werden, sondern auch, dass die Frage der Betreuung der Infrastruktur sichergestellt sein muss. Das wurde in der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern festgehalten.

Der Vorgänger von Herrn Landrat **Danner** hatte den Auftrag, über den Landkreistag aktiv zu werden und die Frage der Personalkosten zu klären. Die Personalkosten können nicht einfach an die Schulträger weitergegeben werden. Es besteht eine gewisse Verunsicherung, weil der Landkreis nun auch 20 % der Personalkosten tragen soll, die eigentlich vom Land zu zahlen wären.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Vielen Dank für die zeitnahe Aufbereitung dieses Themas. Es ist nachvollziehbar, dass zunächst auf Basis der Schülerzahlen ausgezahlt wird. Bei der Ausschüttung sollten die Bedarfe der einzelnen Schulen noch berücksichtigt werden. Die Schülerzahl wird daher hoffentlich nicht die abschließend entscheidende Rolle spielen. Wie genau wird das mit den Schulleitungen vereinbart? Es wird gehofft, dass die erarbeiteten Vorschläge zur Verteilung und Nutzung dann auch vorgestellt werden.

Kreisrätin **Sarikas**

Wie werden die Landesmittel verteilt?

Frau **Hagen**

Die Verwaltungsvorschrift wird den Mitgliedern des Ausschusses noch zugesandt.

Vorsitzender

Wobei es hier auch um die Vereinbarung, die die kommunalen Spitzenverbände mit dem Land getroffen haben, geht. Beides wird zugesandt.

Frau **Hagen**

Sowohl bei den Bundesmitteln als auch bei den Landesmitteln muss der Schulträger 20 % selbst einsetzen. Bei den zweckbestimmten Mitteln tragen die Schulträger laut Auskunft des Landkreistages nur einen Eigenanteil von 5,4 %.

Herr **Nops**

Die Landesmittel werden als Eigenanteil beim Bund angerechnet. Die Kreisverwaltung kam auf einen Anteil von 4 % und der Landkreistag auf einen Anteil von 5,4 %. Sobald die Berechnungen anschließend geklärt sind, wird der Ausschuss informiert.

Frau **Hagen**

Der Landkreistag hat in Bezug auf die Ausschüttung mitgeteilt, dass bei den Beruflichen Schulen allein die Schülerzahlen maßgeblich sind.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Die interne Ausschüttung wird aber differenziert sein, oder?

Frau **Hagen**

Das Geld ist bereits da. Intern kann aber noch differenziert werden.

Die 400.000 € an Landesmittel sind ebenfalls bereits da und wurden gemäß den Schülerzahlen an den Landkreis ausbezahlt. Auch hier wird momentan auf die Anträge der Schulen gewartet, da die Auszahlung zweckbestimmt ist. Das Geld bleibt auf

jeden Fall erhalten.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Verlangt das Land eine Koppelung der Ausgaben an eine überarbeitete Multimediaempfehlung des Landes oder bleibt das dem Schulträger überlassen?

Frau **Hagen**

Die Multimediaempfehlungen wurden 2002 erstellt und 2016 überarbeitet, allerdings nie veröffentlicht. Es war zwischen dem Land und den Kommunalen Spitzenverbänden immer strittig, wer welchen Anteil finanzieren muss.

Mittlerweile wurden diese Empfehlungen nochmals überarbeitet und heißen nun „Digitalisierungshinweise“. Diese wurden vergangene Woche auch veröffentlicht und sind nun die Grundlage für die Zuweisung von Landes- und Bundesmitteln.

Kreisrat **Jüppner**

Fällt es den Schulen schwer, solch ein Medienentwicklungskonzept zu erstellen?

Gibt es Spielraum für die Schulen, ob und welche digitalen Geräte sie nutzen?

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Die Erstellung des Medienentwicklungsplans benötigt Zeit. Sobald der Plan steht, kann auch entschieden werden, welche Medien für die Umsetzung erforderlich sind. Hierzu muss das Kollegium gut mit eingebunden werden.

Die Wessenbergschule hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Medienentwicklungsplan bis Ende 2019 zu erstellen, um in 2020 den entsprechenden Antrag stellen zu können. Andere Schulen haben bereits Mittel beantragt.

Die Schulen können dabei individuell und passgenau vorgehen.

Vorsitzender

Die Schulleitungen der Beruflichen Schulen werden dazu aufgefordert, sich untereinander abzustimmen und eine gewisse Einheitlichkeit in den Medienentwicklungsplänen zu finden. Das „Rad muss nicht komplett neu erfunden werden“.

4.2. Kreisschulen; aktuelle Lehrer- und Unterrichtsversorgung 2019/20

Vorsitzender

An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) stellt sich die aktuelle Lehrer- und Unterrichtsversorgung wie folgt dar:

Haldenwangschule Singen - 90,75% (Vorjahr 92,3%)

Regenbogenschule Konstanz - 87% (Vorjahr 89,9%)

Sonnenlandschule Stockach - 85% (Vorjahr 97,8%).

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Für alle Beruflichen Schulen im Landkreis liegt die Lehrerversorgung für den Pflichtunterricht im Durchschnitt bei etwa 99 %. Von einem Mangel kann momentan nicht gesprochen werden. Allerdings handelt es sich nur um eine Momentaufnahme. Einige Kolleginnen und Kollegen wurden auch ohne 2. Staatsexamen eingestellt. Ohne diese Lehrkräfte wäre die Versorgungsquote deutlich geringer.

Es werden im Laufe des Jahres weitere Lücken und Bedarfe aufgrund von Schwangerschaften oder längerfristigen Krankheiten entstehen. Ob diese Stellen im Laufe des Jahres nachbesetzt werden können, ist unklar.

In den neun VABO- und den neun VABA-Klassen gab es im vergangenen Schuljahr ca. 170 Schülerinnen und Schüler. Allein 57 Schülerinnen und Schüler konnten im

Laufe des Schuljahres noch integriert werden. Das sind durchschnittlich 17,7 Personen pro Klasse. Im Schuljahr 2019/20 startet man mit 109 Schülerinnen und Schülern. 18 weitere befinden sich auf der Warteliste. Der Anteil der EU-Ausländer steigt zudem.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Wie viele sogenannte „Nichterfüller“ (Lehrkräfte ohne 2. Staatsexamen) unterrichten an den Beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz?

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Es wird zugesichert, diese Frage in der nächsten Sitzung zu beantworten.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

An das RP sollte appelliert werden, dass auch an den SBBZ im Landkreis Konstanz eine Lehrerversorgung von 95 % erforderlich ist.

Zudem wird gebeten, in einem halben Jahr nochmals über die Entwicklungen bei der Lehrerversorgung zu berichten.

Herr **Treutler**

Die Versorgung an den SBBZ ist sehr eng. Aktuell gibt es vier Lehramtsanwärter an der Regenbogen-Schule Konstanz. Diese kommen allerdings nicht im System an. Nach Abschluss des Studiums ziehen diese weiter. Zudem gibt es derzeit zwei „Nichterfüller“.

Zum ersten Mal gehen die Verträge in diesem Schuljahr auch über die Sommerferien hinaus. Welche Krankheitsvertretung ein befristetes Vertragsverhältnis bekommt und welche nicht, wird vom Schulamt entschieden. Nach welchen Kriterien das erfolgt, ist allerdings nicht bekannt. Die Schülerzahlen steigen oder bleiben stabil.

Herr **Baerwind**

Die Schülerzahlen an der Haldenwang-Schule steigen ebenfalls. Die Situation ist dramatisch, wenn Lehrkräfte ausfallen. Es gibt bereits Überlegungen dazu, Stundenpläne zu verändern und ggf. weniger Unterricht anzubieten. Soweit ist man momentan jedoch noch nicht.

4.3. Jugendberufsbegleiter; Landesförderung und Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit sowie des Jobcenters Landkreis Konstanz

Vorsitzender

Die Förderung des Landes Baden-Württemberg war bis 31.07.2019 befristet. Wie das Kultusministerium mitgeteilt hat, wird die Förderung im Schuljahr 2019/20 weitergeführt. Für ein Projekt ist ein Zuschuss von bis zu 10.600 € vorgesehen. 4,5 Projekte wurden bisher im Landkreis Konstanz gefördert; dies entspricht einem Zuschuss von rd. 47.700 €.

Die Beteiligung der Bundesagentur für Arbeit sowie des Jobcenters Landkreis Konstanz an den Aufwendungen der Jugendberufsbegleiter endete am 31.08.2019. Nach einer erneuten Ausschreibung der Bundesagentur für Arbeit hat der Landkreis Konstanz wiederholt den Zuschlag erhalten. Für den Zeitraum vom 01.09.2019 bis 31.08.2020 erhält der Landkreis nun Zahlungen von insgesamt rd. 86.300 €.

4.4. Lehrstellenbörse 2019

Vorsitzender

Die diesjährige Lehrstellenbörse fand am 12. September 2019 im Berufsschulzentrum

Radolfzell statt. Sie wurde von ca. 70 Jugendlichen besucht. Es standen rd. 790 freie Ausbildungsplätze im Landkreis Konstanz in unterschiedlichen Bereichen zur Verfügung (Vorjahr: rd. 620).

Das Landratsamt selbst hatte einen weiteren Ausbildungsplatz angeboten.

An den beruflichen Schulen im Landkreis gab es in unterschiedlichen Schularten noch 240 freie Schulplätze (Vorjahr: 222), darunter auch 128 Plätze an beruflichen Gymnasien (Vorjahr: 102).

4.5. Haldenwang-Schule; Raumbedarf und weiteres Vorgehen

Vorsitzender

Die Haldenwang-Schule ist an den Landkreis mit verschiedenen Anliegen zum Raumbedarf herangetreten.

Der genaue Bedarf der Schule wird zusammen mit dem Schulreferat untersucht. Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement prüft dann bauliche Möglichkeiten. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese den Gremien zur Beratung vorgelegt.

4.6. Berufsschulzentrum Radolfzell Photovoltaikanlage; Anfrage Kreisrat Müller-Fehrenbach

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Im Technischen und Umweltausschuss wurde von der CDU-Fraktion bereits die Anfrage gestellt, wie es generell damit aussieht, Photovoltaikanlagen bei den Berufsschulzentren anzubringen. Es gibt wohl Interessenten, die dies im Auftrag oder in einer Vereinbarung mit dem Landratsamt bauen möchten. Es wäre wünschenswert, dies dann auch pädagogisch zu nutzen und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern umzusetzen. Wann kann Näheres dazu erfahren werden? Inwieweit ist das Landratsamt da bereits selbst tätig geworden?

Vorsitzender

Die Verwaltung arbeitet bereits an diesem Thema.

Frau Seidl

Das Thema Photovoltaik wird in der nächsten Sitzung des Technischen und Umweltausschusses und auch des Kultur- und Schulausschusses eingebracht.

4.7. Regionalmanager Kultur; Anfrage Kreisrätin Henke

Kreisrätin Henke

Das Land Baden-Württemberg startet ein nach eigenen Angaben bundesweit einmaliges Pilotprojekt zur Förderung von Kunst und Kultur im ländlichen Raum. Für diesen Regionalmanager Kultur können Bewerbungsunterlagen abgerufen werden. Ist dies der Verwaltung bereits bekannt?

Kreisrat Grünauer

Hierzu sollten mögliche Synergieeffekte zu den Kulturagenten geprüft werden.

Vorsitzender

Diese Anregung wird mitgenommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:20 Uhr.

Der Vorsitzende:

Zeno Danner

Für den Ausschuss:

Dietmar Baumgartner

Daniel Grünauer

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann